

Baltische Post.

Erscheint einmal
wochenlich als

Pernauer Anzeiger.

Preis der Einzel-
nummer 10 Cent.

Postpreis (monatlich): mit Zustellung am Ort oder bei Postversand: in
Estland und Lettland 45 Cent; bei Auslandversand 70 Cent.

Aufpreispreis: für 1 Min. der Anzeigenspalte (6 Spalten) 2 Cent. Bei
ausländischen Inseraten Zuschlag für Spesen.

Anschrift der Geschäftsstelle u. Schriftleitung: Pernau, Malmöstr. 19.

Sprechzeit der Geschäftsstelle u. Schriftleitung (Pernau, Malmöstr. 19) Dien-
tags und Mittwochs von 12-1.

Annahme von Abonnements und Inseraten zur Sprechzeit in der
Geschäftsstelle, außerdem noch in Pernau; in der Buchhandlung E. Kreisfeldt,
in Riga in der Buchhandlung F. Voitmann, Langstr. 7; in Riga in der
Buchhandlung N. Ladner, Große Pferdstr. 21.

Bank-Konto: Konto „Baltische Post“, Dorpater Bank, Zweigstelle Pernau.

Kürzungen und Änderungen eingehender Manuskripte beläuft sich die Schrift-
leitung vor. Ohne vorherige Vereinbarung gelten Einladungen als honorarfrei.

Preis der Beilage „Bilder der Woche“ 5 Cent pro Nummer extra.

(also monatlich ein Zuschlag von 20 Cent oder 25 Cent -- je nach der Zahl der Donnerstage im Monat).

Nr. 33.

Donnerstag, den 23. August 1928.

2. Jahrgang.

Un unsere Leiter.

Während der letzten fünf Monate haben 40 Abonnenten unres Blattes ihr Abonnement abgestellt, während nur 9 neue Abonnenten in dieser Zeit hinzugekommen sind. Die Gesamtzahl der Abonnenten ist eben 173. Bereits in den Sommermonaten war daher die peinliche Lage unseres Blattes keineswegs günstig, obgleich in der Saison mehr inseriert wird und mehr Einzelnummern gekauft werden, und obgleich einige Hörner des Blattes es in dankenswerter Weise unterstützten.

Im Herbst wäre unter solchen Umständen ein Unterschub zu erwarten, und hieraus ergäbe sich die Notwendigkeit, nach Ablauf des Augusts die Herausgabe der „Baltischen Post“ einzustellen. Indem wir unseren Lesern hieron Mitteilung machen, bitten wir zugleich diejenigen Abonnenten und Inserenten, die ihre Zahlungen noch nicht reguliert haben, es möglichst bald zu tun.

Baron Walter Maydell bittet uns, gleichzeitig den Lesern zur Kenntnis zu bringen, daß Bemühungen im Gange sind, Pernau in anderer Weise ein deutsches Blatt zu erhalten, worüber die bisherigen Abonnenten der „Baltischen Post“ in nächster Zeit weitere Nachricht erhalten sollen.

Die Schriftleitung.

Die „Baltischen Stimmen“ vom 16. August enthalten folgenden

Aufruf.

Jeder Ort, jedes Land hat die Presse, die vom Publikum gefördert und getragen wird. Ohne ausreichende Stützung durch das Publikum kann sich keine Zeitung einführen und dauernd behaupten, noch viel weniger kann sie allmählich weiter ausgebaut werden, um gezielten Ansprüchen zu genügen.

Ein Beginnen wie die Herausgabe der Baltischen Stimmen, aus einer inneren zwingenden Notwendigkeit heraus, ohne größere Geldmittel in's Werk gesetzt, wie sie sonst in solchen Fällen beansprucht werden, beruht auf der Voraussetzung, daß im Publikum der Wille vorhanden ist, ein Blatt zu besitzen, wie es die Baltischen Stimmen sind. Es kommt nun darauf an, diesen Willen auch wirklich zu erfüllen.

Die steigende Zunahme der Leserzahl der Baltischen Stimmen in Riga ist wohl ein sicheres Zeichen dafür, daß hier, wie auch sonst im Lande, der Wunsch nach solch einem öffentlichen Organ vorhanden ist. Woran es aber offenbar noch mangelt, das ist ein Wachsen dieses Wunsches zum Willen, mit vereinten Kräften zu erhalten und tatkäfig zu fördern, was durch Mühen und Opfer eines zunächst kleineren Kreises begonnen wurde.

Die Möglichkeit, den Baltischen Stim-

men weitere, neue Abonnenten durch Werbung
zuzuführen, besteht wohl für jeden Leiter, und
solche Werbehilfe durch die bisherige Verleihung
würde wesentlich dazu beitragen, das allgemeine
Weltbewußtsein der Baltischen Stimmen
und das Steigen ihres Absatzes zu beschleunigen,
was auch in finanzieller Beziehung für
das Blatt von geradezu entscheidender Bedeu-
tung ist.

Die Möglichkeit, das Blatt durch Inserate
zu fördern, sollte ebenfalls von allen ernstlich
erwogen werden, die in dieser Beziehung etwas
beitragen könnten. Von der Familien-Anzeige bis
zum Geschäfts-Inserat könnte da bei einem
guten Willen mancherlei in Betracht kommen.

Wir guten Vorsätzen ist es nicht gemacht.
Tatkäfige Förderung ist nötig! Wir ru-
fen dazu auf, mit vereinten Kräften für die
Baltischen Stimmen zu werben!

Dr. med. Aug. Berthold,
Carl Biennemann,
E. Boström, sen.
Kreist von Brünner,
Postor A. Brüderlein,
Postor am Dom Burchard,
Dr. N. Busch,
Dozent Friedrich Dierle,
A. Feuerstein,
W. v. Järs,
R. Gangnus,
P. F. Gräfe, Schuldirektor,
Oberpostor P. Grüner,
Dr. Herbert Hoch,
cand. jur. J. Hahn,
Dr. E. Hellmann,
N. Ladner, Buchhändler,
Prof. Dr. R. R. Lupffer,
H. Lambert,
Dr. Paul Loppenow, Arzt,
Jahn-Arzt Georges Ménny,
E. Richtenberg, Buchhändler,
Dr. B. v. Schenk,
Dr. Alexander von Tobien,
P. Weilberg, Schuldirektor,
Überlehrer a. D. C. Wilde v. Wildemann.

Der Ausschuß für Minderhei- tenrecht

verlegt seine Geschäftsstelle ab 1. Juli 1928
nach Berlin-Steglitz, Grunewaldstraße 15. Fern-
ruf: Steglitz 6 2 7981.

Veränderungen im Redaktions- stab der „Dorpater Zeitung“.

Der Dorpater Zeitung vom 11. August ent-
nommenen Der bisherige Hauptschreiber der
„Dorpater Zeitung“ H. v. Berg hat einem ehren-
wollen Rufe Folge geleistet und wird als Nach-
folger Direktor A. v. Zeddelmanns das Direk-
torat der deutschen Schule in Wesenberg über-

nehmen. Hauptschreiber der „Dorpater Zeitung“ wird Herr Heinrich Laumann, der bis jetzt als Oberlehrer an der Walterschen Schule in Dorpat tätig war.

Die Deutsche Ostseee — ein unentbehr- liches Glied der östlichen Wirtschaft.

Am zweiten Tag der 16. Deutschen Ostseee, der Reichspräsident v. Hindenburg „belebt“ Er-
wogen werden, die in dieser Beziehung etwas
beitragen könnten. Von der Familien-Anzeige bis
zum Geschäfts-Inserat könnte da bei einem
guten Willen mancherlei in Betracht kommen.

Wir guten Vorsätzen ist es nicht gemacht.
Tatkäfige Förderung ist nötig! Wir ru-
fen dazu auf, mit vereinten Kräften für die
Baltischen Stimmen zu werben!

Der Ausländerbeobachter durfte die Ziffern der
Inflationszeit erreichen. Mit besonders starken
Kontrahenten sind Danzig, das Memelgebiet, Bi-
lauen, Lettland und die Sowjetunion vertre-
ten. Aus allen Gebieten des weiten russischen
Reiches, selbst aus Sibirien sind Interessenten
und Studienkommissionen nach Königsberg ge-
kommen.

Der Gesamteindruck des Messe-Sonntags
bestätigt nachdrücklich, was Reichswirtschaftsmini-
ster Dr. Curtius bei der Begrüßung der
Ehrengäste der 16. deutschen Ostseee zum
Ausdruck brachte, „daß die dauernde Bedeutung
der Deutschen Ostseee fest steht, und daß sie
heute ein unentbehrliches Glied der östlichen
Wirtschaft darstellt“.

Lokalnachrichten.

Herrn im 6 Uhr findet eine ordentliche
Stadtverordnetenversammlung statt.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem
die Aufnahme der deutschen lehrschaffigen Grund-
schule in das Kreis der öffentlichen Schulen.

Das Steueramt der Deutschen Kul-
turverwaltung erinnert im „Revaler Boten“
vom vorigen Sonnabend die Steuerpflichtigen
Mitglieder der Deutschen Kulturbüroverwaltung
daran, daß laut Beschluss des Kulturrats die
II. Rate der Steuer in der Zeit vom
20. August bis zum 3. September a.
c. zu entrichten ist.

In Pernau empfangen die Steuerzahlung
besonders das Deutsche Kulturratatorium und
die Pernauer Kreditbank.

Wir machen unsere Leser auf den Cello-
Abend des Herrn Professor Raymond
Bööde, der Dienstag, den 28. August 1928
im Saale des „Endla“ stattfindet, aufmerksam.
Über Professor Bööde schreibt die Zeitchrift
„Signale für die musikalische Welt“ am 7. XII.
1927:

Raymond Bööde ist der Aristokrat des

Violoncello-Spiels. Das will heißen, daß er von äußerster Korrektheit des Handwerks ist, daß er reserviert und vornehm im Auftreten, auch jeder Süßlichkeit des Musikalischen abhold ist und im Ton gar viel des Sonoren aufweist. Über den Darbietungen schwelt ein Reiz des herben, Reinen, einer Reifung, die sich aus der Leidenschaft jüngerer Jahre herausgebildet haben mag.

Und in der Zeitung „Pester Lloyd“ vom 10. II. 1928 lesen wir unter anderem:

Aus dem fernen Reval kam Raymond Bööcke, Professor des Cellospiels am dortigen Konservatorium, zu uns... Als gewesener Solo-cellist des Kaiserlichen Hoforchesters zu Petersburg, bringt er in seiner Kunst noch den Schimmer einer entwundenen Glanzperiode mit. Nicht das virtuose Element ist es, was uns hier gefangen nimmt, sondern der angeborene Adel und die erworbenen Kultur-Eigenschaften, die gestern selbst in der kleinsten musikalischen Phrasé zutage traten. Eine nordische Herren-natur unter den Podiumkünstlern. Nordisch, jedoch nicht kalt. Das Temperament vom Schönheitsgefühl betreut und gelebt. Sämtliche Nummern des Programms fanden wärmste Anerkennung.

Julius Herrnberger †

Am vorigen Freitag nach im 62. Lebens-jahr nach langem, schwerem Leiden der Besitzer der hiesigen Konditorei Bädermeister Julius Herrnberger. Die Beerdigung fand Montag um 5 Uhr nachm. von der St. Nikolaikirche aus unter großer Beteiligung statt.

Allen denen, die uns in unserem Schmerz um den Tod meines lieben Mannes, unseres teuren Vaters und Bruders

Julius Herrnberger

in so reichem Masse liebenvoll beige-standen haben, sagen wir unseren tief-gefühlt

Dank.

Die Witwe, die Kinder u. die Schwestern.

Deutsche Schule — Pernau.

Aufnahmeeamina am 24. Aug. a. c. um 9 Uhr morg. Nachexamina am 25. Aug. a. c. um 9 Uhr morg. Nachexamina der Abiturienten vom 31. Aug. — 3. Sept. Schulbeginn am 27. Aug. um 9 Uhr morg. Kanzleistunden 11—12.

Direktor O. Freymann.

Im Saale „Endla“. Dienstag, d. 28. August 1928

Cello-Abend.

Prof. Raymond Bööcke, am Klavier Frau Alice Mardi.

Anfang 9 Uhr Abends.

Im Programm Kompositionen von Dvozak, Ravel, Sammartini, Schubert, Cyril Scott, Kreisler-Bööcke.

Billete von 2 Kr. — 50 Ct. werden verkauft in der Druckerei H. Laane und an der Abendkasse.

Die Kanzlei des

Pernauer Deutschen Kulturkuratoriums

befindet sich vom 22-ten August an Neu-Strasse nr. 6. (Haus Rambach). Empfangs-stunden von 10—12.

Auf der Strecke Lelle-Waldhof der Schmalspurbahn sollen die allgemeinen Tarife am 1. Januar 1929 in Kraft treten.

Poststr. 33; Emilie und Jeene Lauge aus Reval, Badestr. 26; Harry und Alexandra Mar-tinson aus Dorpat, Wilmsen. 17.

Die Zahl der Badegäste übersteigt 2100.

Kirchlicher Anzeiger.

St. Nikolai-Kirche in Pernau.

12. Sonntag nach Trin. den 26. August. Um 11 Uhr Gottesdienst. Pastor Thonion. Kollekte zum Besten der Gemeinde-Armenpflege.

Getauft: Josephine Menne von Gebhardt.

Beerdigt: Felix Bernhard Egler, 43 J.

7 M.; Fr. Johanna Auguste Tönts, 61 J. 11

M.; Fr. Wely Anna Alide Pern 29 J. 9 M.; Julius Herrnberger 61 J. 11 M.

Kirchliche Evangelisation durch Volksmissionar Kammerherr Landrat a. D. J. von Engel, vom 25.—31. August täglich um 6 Uhr nachm. in der Kirche.

Sonnabend den 25. August um 6 Uhr nachm. Vortrag über das Thema: „Geht das Abendland unter?“

Dienstuende Apotheken.

In den Nächten vom 23. bis zum 26. August die Apotheke Adamson, Sonntag, den 26. August und in den Nächten vom 26. August bis zum 2. September den Apotheke Behling.

Ferangebiet und für die Nebaktion verantwortlich:

P. Hänschler.

Emil Treufeldt — Pernau

gegr. 1879. — Fernsprecher Nr. 178.

Buch- & Musikalien-Handlung.

Neue Bücher:

Walter Bloem, Weltgesicht.
Sir John Retcliffe, der Kurier der Zarin.
Kapt. Herb, Sauer, die Höllenmaschine.
im U-Boot.

Colbert, Sodom und Gomorrha.
Bachwitz, Jennys Bummel durch die Männer.

R. Philipp, der unbekannte Diktator
Thomas Bata.
Dr. med. K. Richter, schmackhafte
Rohkost.

Voggenreiter, Wochenend im Zeltlager.
Kurt Graf, lustige Parodien
Frag noch was, Teil II.
Frag weiter, Teil III.
G. Freytags Welt-Atlas.

Scherls 2-Mark-Romane:

Rud. Stratz, das Paradies im Schnee.
F. Philippi, Liebesfrühling.
S. Kloerss, Stranddistel.
R. Narbhausen, das starke Zeichen.

Romane der Welt à Mk. 2,85:

A. Castagnou, Diana.
P. Humbourg, Stationen.
Vincent Cowen, die Kette des Blutes.
J. Hergesheimer, Aphrodite.
Thomas, dunkle Schiffe etc. etc.

In reicher Auswahl:

Schreibwaren, Schul-Artikel.

Vortrag

Sonnabend den 25. August um 6 Uhr nachm. (nicht um 1/2) findet der erste Evangelisationsvortrag des Volksmissionars Landrat a. D. Kammerherr von Engel über das Thema: Geht das Abendland unter? statt.

Ein gutes

Pianino

zu mieten gesucht. Offert erb. unter „Pianino“ an die Buchhandl. Emil Treufeldt.

Eben eingetroffen

Speckheringe und Faßheringe

in der Wurst- und Kolonialwarenhandlung

H. Kosenkranius

Heiligengeiststr. 15. Telef. 47 8

„Labor“

Ritter-Str. 17.

werden verkauft:

Erzeugnisse der Heimarbeit Wolle, Näh-garn, Stopfgarn, Knöpfe etc.

Eine Schülerin findet als

Pensionärin

Aufnahme bei Oberlehrer C. Schmidt, Ba-destrasse 8.

Kino Pallas.

Am 23, 24, 25. u. 26. Aug. 1928.

Harry Liedtke, Ossi Osvalda, Hella Kürtty, Paul Graetz, Maria Forescu u. a. in

Eine tolle Nacht.

Unvergleichliche Farce in 10 Akten nach dem gleichnamigen Schwank von Freund u. Mannstaedt.

Das Geheimnis des Luftexpress.

Sensationeller Kriminalroman in 6 Akten. Tolle Fliegerkunststücke, spannende Sujets.